



Bewerbung als Vorstandsmitglied des KV-Aachen

Eckhart Günther
eckhart.guenther@mail.de
0176 73 228 299

Liebe Freund:innen,

seit über 50 Jahren bin ich politisch aktiv. Meine Interessenfelder entwickelten sich bei den Menschenrechten beginnend über Umweltpolitik und Generationenverantwortung zu internationalen Beziehungen und Entwicklungspolitik; von Sicherheitspolitik zur Abrüstungspolitik und nach Hartz IV schließlich auch zur Sozialpolitik.

Bei der ersten Regierungsbeteiligung der Grünen konnte ich erkennen, dass diese Partei beim Wandel zur Klima- und Umweltneutralität nicht nur redet, sondern auch handelt. Die Grünen wurden immer interessanter für mich. Doch die sicherheitspolitischen Auffassungen der Grünen blieben mir bis zum Grundsatzprogramm 2020 immer rätselhaft.

Als Annalena alle am „Klimaschutz“ interessierten Bürger:innen einlud, am Bundestagswahlkampf mitzuwirken, fühlte ich mich angesprochen. Während der Zeit des Wahlkampfes hat mir die Offenheit und das Miteinander bei den Grünen so gut gefallen, dass ich eingetreten bin. Ich habe gesehen, dass jede:r gebraucht wird, dass ein Klima der Kreativität herrscht, neue Mitglieder in Verantwortung genommen werden und - dass manches besser gemacht werden kann.

Auf Grund exzellenter Vertreter:innen der Grünen in Verantwortung in der Bundesregierung und in einigen Landesregierungen und einer anerkannten Mitwirkung in den Kommunen und im Europaparlament haben wir alle Chancen, unser Zustimmungspotential auf ein Drittel der Bevölkerung auszuweiten. Bloß in den Wahlen lassen sich die Zustimmungswerte nicht umsetzen.

Die demokratische Abstinz der Bürger:innen bei den Landtagswahlen in NRW (45%) und Niedersachsen (40%) finde ich alarmierend. Sie bietet aber auch Chancen.

Den Parteien wurde im Parteiengesetz §1 Abs.2 die Verantwortung „für eine ständige lebendige Verbindung zwischen dem Volk und den Staatsorganen“ übertragen. Um dem Volk Politik nahe zu bringen, können wir uns nicht auf Medien und Verlautbarungen unserer Spitzenpolitiker:innen verlassen. Wir müssen raus aus unserer Komfortzone der „effizienten“ Wahlkämpfe, bei denen wir von den Wähler:innen gesehen werden wollen.

Der Weg muss umgekehrt gegangen werden: Wir müssen die Wähler:innen sehen. Wir wollen Transparenz, also müssen wir erklären. Unsere Spitzenpolitiker:innen machen es uns vor, machen wir es ihnen nach. Machen wir es **stetig**, dann können wir die nächste Regierung führen!

Menschen, die sich gesehen fühlen, sind bereit sich einzubringen. Das gilt wie am Arbeitsplatz auch in der Politik. Menschen, die erkennen, dass sie Einfluss nehmen können, werden eher bereit sein, auch Verantwortung zu übernehmen. Und die Demokratie braucht verantwortliche Bürger:innen.

Lasst uns also auch **zwischen** den Wahlkämpfen raus gehen und das Gespräch mit Mitbürger:innen suchen.

Um diesen Vorschlag mit Leben zu füllen, möchte ich im zukünftigen Vorstand des Kreisverbandes Verantwortung als Stellvertreter übernehmen.

Euer *Eckhart*